

Predigtserie Mehr von Gott

Datum: 08.05.2022

Thema: Verbrenn deinen Pflug

Text: 1.Könige 19,19-21

Predigt: Godi Sagmeister

Chrischona Marthalen
mitenand, fürenand, Chile für alli si



Predigtgedanke

Der natürliche Wunsch eines jeden Christen ist es mehr von Gottes Gegenwart und seinem Reden und Wirken in seinem Leben zu erfahren. Der alttestamentliche Prophet Elia hatte ein solches Leben geführt, nach dem sich viele sehnen. Er hatte einen geistlichen Auftrag am Volk. Gott versorgte ihn durch Raben mit Brot und Wasser (1.Könige 17,1-9). In der Kraft des Herrn weckte er ein Kind von den Toten auf (1.Könige 17,17-24). Im Wettstreit mit den Baals Priestern hatte er Feuer vom Himmel herabgebetet (1.Könige 18,21-39). Elia hatte ein Leben geführt, in dem mehr von Gottes Gegenwart und Wirken präsent war. Jetzt sollte dieses Leben und seinen Auftrag ein anderer weiterführen: Elisa. An seiner Berufungsgeschichte kann man beobachten, wie ein Leben in neuen geistlichen Dimensionen beginnt und was es ausmacht.

Elisa führte ein durchschnittliches Leben, ohne jegliche übernatürlichen Ereignisse. Aus diesem Leben hat ihn Elia zu seinem Schüler und Nachfolger berufen, ohne Worte, so wie im Vorbeigehen und lediglich mit einer symbolischen Handlung. Elisa hatte die Bedeutung aber sofort verstanden und weil er sich den Mantel von Elia umhängen liess, wurde sein ganzes Leben auf den Kopf gestellt.

Diese Berufungsgeschichte erinnert stark an die Berufung der Jünger von Jesus. Die Jünger führten ebenfalls ein völlig normales Leben. Sie fuhren täglich hinaus zum Fischen und danach reparierten sie die Netze. Wie Elia kommt auch Jesus wie zufällig vorbei und ruft sie mit ein paar Worten in seine Nachfolge (Matthäus 4,18-22). Es ist unglaublich, wie wenig Worte Jesus benutzte, um die Jünger in ein ganz anderes Leben zu rufen. In ein Leben, in dem sie Gottes Reden, Wirken und Gegenwart in nie dagewesener Weise erleben sollten. Sie sollten mit dem Messias unterwegs sein und Gottes Sohn beim Predigen und Heilen erleben können.

Wie Elisa waren die Jünger daran, in ein Leben in einer neuen Dimension einzutauchen und begonnen hatte es damit, dass Jesus ihnen auf seine Weise seinen Mantel übergeworfen hatte. Genau das tut er noch heute. Er beruft uns zu einem neuen Leben und einem Dienst in neuen geistlichen Dimensionen. Auch wenn unser Leben, wie bei Elisa, ganz normal ist und keine Spuren eines geistlichen Überfliegers aufweist. Trotzdem taucht Jesus manchmal wie aus dem Nichts auf und wirft uns seinen Mantel über. Diesen Mantel anzuziehen, kann ganz unterschiedlich aussehen: z.B. sich als Gastfamilie für Ukrainer zu melden, einen Schritt im Glaube zu gehen, seine Gaben für einen Dienst einzusetzen, usw.

Sich den Mantel von Jesus überstreifen zu lassen, kann ganz unterschiedlich aussehen. Für Elisa sah es so aus, dass er in den Dienst von Elia eintrat und damit ist er in ein Leben in einer neuen Dimension eingetaucht. Von seinem Beispiel können wir lernen, ein Leben zu führen, in dem wir mehr von Gottes Gegenwart und Wirken erleben dürfen. Dazu wollen wir den nächsten Schritt betrachten, den Elisa gegangen ist: Er verbrennt seinen Pflug (1.Könige 19,21)! Ohne Anweisung und ohne zu zögern verbrennt Elisa seinen Pflug und damit die Grundlage seines natürlichen Lebens. Damit geht er einen Schritt weiter, als die Jünger bei ihrer Berufung gegangen waren. Sie hatten ihre Boote nicht verbrannt und sich die Möglichkeit offengelassen, in ihr altes Leben zurückzukehren. Elisa hatte diese Möglichkeit verbrannt. Damit hatte er auch das verbrannt, was ihn hinderte, Elia nachzufolgen und das Leben zu führen, dass Gott für ihn vorbereitet hatte. Mit

all dem hatte Elisa ein Feuer gemacht! Und manchmal müssen wir mit unserem Pflug, der uns daran hindert, mehr mit Gott zu erleben, ein Feuer machen. Das kann sein, dass man sich nicht ganz für die Nachfolge entschieden hat oder der Zwang alles unter Kontrolle haben zu müssen. Es kann aber auch unbereinigte Schuld oder Unglauben sein. Manchmal handelt es sich bei dem Pflug um Ungehorsam. Diesen Pflug hatte Elisa mitverbrannt.

Wenn etwas aus der kurzen Geschichte heraussticht, ist es der Gehorsam von Elisa. Er wollte keine genauen Erklärungen, hatte keine Ausreden, stellte keine Bedingungen und folgte einfach dem Ruf von Elia. Genau dieser Gehorsam ist ein Schlüssel zu einem Leben, in dem man mehr von Gottes Gegenwart und mehr mit ihm erlebt. Überall wo Menschen Dinge mit Gott erlebt haben, die sich auf natürliche Weise nicht erklären lassen, war es verbunden mit Gehorsam: z.B. bei Abraham, Mose, Josua oder Elia.

Gehorsam ist der Schlüssel, um mehr mit Gott zu erleben und das kann bedeuten Gottes Ruf zu folgen, der dich durch Menschen ruft. Gott hatte Elisa durch Elia in seinen Dienst gerufen. Genauso ruft uns Gott manchmal durch Menschen in den Dienst oder in eine Aufgabe. Oder er ruft uns durch Mitmenschen zum Umdenken oder zur Umkehr. Gehorsam bedeutet, diesem Ruf zu folgen. Es kann aber auch bedeuten, Gottes Ruf zu folgen, wenn er durch sein Wort spricht. Denn Gott spricht durch sein Wort. In seinem Wort lässt er uns in sein Herz blicken, offenbart er uns seinen Plan mit der Welt, zeigt er uns welche Wege zum Segen führen und wirbt er um unser Herz. Diese Offenbarung fragt nach Gehorsam. Damit Gottes Wort seine heilende Kraft in unserem Leben entfalten kann, braucht es Gehorsam. Gottes Reich bricht dort an, wo Menschen im Gehorsam gegenüber Gottes Wort Schritte wagen. Das kann ganz unterschiedlich aussehen. Es führt aber immer dazu, dass man mehr von Gott und seinem Wirken erleben kann. Gehorsam ist immer der Schlüssel dazu und das kann bedeuten, auch wenig Worten oder nur einem Wort gehorsam zu sein.

Elia hat nur wenig Worte gebraucht, und Elisa war diesen Worten gehorsam. Jesus hat an einer anderen Stelle nur ein einziges Wort gebraucht. Er hat mit nur einem Wort Petrus zu sich gerufen (Matthäus 14,27-29). Weil Petrus diesem einen Wort gehorsam war, konnte erleben, was vor ihm noch niemand erlebt hatte: Er konnte auf dem Wasser gehen. Ähnliches kann auch in unserem Leben geschehen, denn Gott ruft heute noch durch einzelne Worte wie z.B. Geh, Halt, Bleibe, Geduld, Schweige, Rede, uvm.

Manchmal spricht Gott nur durch ein einziges Wort zu uns. Gehorsam bedeutet, diesem Wort zu folgen. Es kann aber auch bedeuten einem wortlosen Ruf zu folgen. Denn Gott kann dich auch ohne Worte rufen, wie die Geschichte von Elisa zeigt. Elia hatte eigentlich nicht nur wenige Worte gebraucht, um Elisa in seinen Dienst zu rufen. Genau genommen, hat er gar keine Worte benutzt. Er hat Elisa einfach den Mantel übergeworfen und erst später etwas dazu gesagt. Aber die Handlung mit dem Mantel hat ohne Worte gesprochen. Und so spricht Gott manchmal ohne Worte in unser Leben, weil eine Situation oder eine Not zu uns spricht. Manchmal sprechen auch die Umstände zu uns oder eine offene Türe. Gehorsam bedeutet, diesem wortlosen Ruf zu folgen. Auch wenn man Angst hat, zweifelt, offene Fragen hat, die Details nicht kennt oder nicht genau weiss, wo das Ganze enden wird. Das hatte Elisa alles auch. Trotzdem hat er seine Ochsen geschlachtet und seinen Pflug verbrannt. Er ist Elia nachgefolgt und in ein Leben eingetaucht, in dem er mehr von Gottes Präsenz und Wirken erleben durfte.

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wo sehnst du dich nach Mehr von Gott in deinem Leben?
- In welchen Situationen möchtest du mehr von Gottes Gegenwart und Wirken erleben?
- Was macht ein Leben aus, dass in der Dimension von Gottes Reich gelebt wird?
- Wo wird Gottes Reich in deinem Alltag sichtbar?
- Was beeindruckt dich an der Berufungsgeschichte von Elisa?
- Was verbindet dich und deinen Alltag mit dem Alltag von Elisa?
- Wie hättest du an Stelle von Elisa reagiert?
- Welche Parallelen siehst du zwischen der Berufungsgeschichte von Elias und der der Jünger? Wo siehst du Gemeinsamkeiten und worin unterscheiden sie sich?
- Hast du es schon erlebt, dass dir Jesus seinen Mantel umgelegt hat? Was war dabei die Bedeutung und die Konsequenzen für dein Leben?
- Was könnte momentan der Mantel sein, den dir Jesus anvertrauen möchte?
- Warum denkst du, hat Elisa seinen Pflug verbrannt?
- Was hättest du mit Ochsen und Pflug getan?
- Was ist dein Pflug in deiner Nachfolge? Was müsste bei dir in Flammen aufgehen, damit du geistlich weiterkommen könntest?
- Wo beobachtest du in der Bibel einen Zusammenhang von Gehorsam und Wirken Gottes?
- Wo hat dein Gehorsam bewirkt, dass du Gott und sein Wirken in besonderer Weise erlebt hast?
- Wo wurdest du schon von Gott durch Menschen gerufen? Wie sah das praktisch aus und wie war deine Reaktion?
- Wie sieht es aus, wenn Gott durch sein Wort ruft? Was bedeutet es für dich Gottes Wort gehorsam zu sein? Kannst du ein Erlebnis damit erzählen?
- Hast du es auch schon erlebt, dass Gottes Ruf nur ein einziges Wort war? Welches Wort war es bei dir?
- Welchen Ruf Gottes bist du gefolgt, der wortlos war?
- In welcher Situation ist dein Gehorsam gefragt?
-